

# *Willkommen bei der „Kirche im Briefkasten“!*

*von Ihrer Protestantischen Kirchengemeinde*

*Deidesheim*

*zum 2. Sonntag nach Trinitatis, 14.6.2026*

Sommer in der Pfalz! Wie wunderbar! Die Tage sind lang und was irgend geht wird als Veranstaltung unter den freien Himmel verlegt. Das geht von Filmfestival über Theater, Gottesdienste anlässlich irgendwelcher Feste bis hin ja natürlich zu den Festen selbst. Unbeschwert möchte man einfach genießen: den Sommer, die Feste, das Essen und das Trinken, die Gesellschaft, das Leben. Und für kurze Momente und Abschnitte gelingt uns das zumindest hier in der Pfalz auch recht gut. Wir sind ein offener, fröhlicher, herzlicher Menschenschlag. Zumindest sehen wir uns so. Andere mögen uns eher als „Pälzer Krischer“ wahrnehmen, aber darüber zuckt der Pfälzer dann tiefenentspannt und mitleidig die Schultern. Und doch schleicht sich auch in das Pfälzer Lebensgefühl ein Wurm ein. Ein Wurm, der faulig, der madig werden lässt, was so gut und so schön sein könnte – wäre, ja wäre da nicht Neid und

Missgunst, statt Offenheit plötzlich auch Abgrenzung und die Unsicherheit, wer denkt wie? Dazu gesellen sich Nachrichten, die so absurd sind, dass man sich wünscht sie wären Fake News, ahnend, dass sich so etwas absurdes und menschenverachtendes gar niemand ausdenken kann – oder eben doch. Sonst gäbe es das ja wohl nicht, Käfigkämpfe am Geburtstag eines Präsidenten einer kriegsführenden Atommacht, der vor gar nicht langer Zeit auch noch den Friedensnobelpreis verliehen bekommen wollte. – Mögen die Menschen angesichts dieser Absurdität begreifen, dass die Erde kein Kampfkäfig ist! Die Erde ist nicht dazu da, den anderen mit aller Gewalt zu bekämpfen. Die Erde ist des HERRN und der ist Gott und sonst keiner. Und der hat uns Menschen allen(!) die Erde anvertraut, dass wir sie bebauen und bewahren, hat uns Gottes- und Nächstenliebe geboten.

Leben wir die in unserer schönen Pfalz und auf der ganzen Erde!  
Leben wir sie froh und dankbar, die Gottes- und die Nächstenliebe,  
dass Friede werde auf Erden!

Seien Sie von Herzen Gott befohlen!

Ihre Pfarrerin

*Luise Burmeister*

Die „Kirche im Briefkasten“ zum Sonntag und zum Feiertag auf der Homepage der Protestantischen Kirchengemeinde Deidesheim: [www.evkirche-deidesheim.de](http://www.evkirche-deidesheim.de)

# **„Kirche im Briefkasten“!**

*zum 2. Sonntag nach Trinitatis, 14. Juni 2026*

*von Pfarrerin Luise Burmeister*

*Prot. Kirchengemeinde Deidesheim*

*mit Forst, Niederkirchen und Ruppertsberg*

## ***Gebet:***

Gott, ich komme zu dir mit allem, was auf mir lastet an Sorge und Angst, an Ungewissheit und Zweifel. Du, Herr, gibst mir Kraft und Zuversicht. Du, Herr weist mir den Weg. Du, Herr, erquickst meine Seele, lässt mich mutig und zuversichtlich gehen in die Zeit, die du mir schenkst. Dir sei Lob und Dank! Amen.

***Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.***

*Mt 11, 28*

Erquickung sucht wohl mancher zur Zeit vor dem Fernseher bei der Fußball WM, wobei da das erquickende Moment durchaus auch vom Verlauf des Spiel abhängt. Erquickung werden viele im Sommerurlaub suchen, irgendwo am Strand oder in den Bergen oder im schönen Pfälzer Wald und im Schwimmbad. Und es mag jedem auch gegönnt sein. Doch ist noch lange nicht jede Reise

Erquickung, und es stellt sich die Frage, ob eine Nacht ohne Schlaf vor dem Fernseher mit einem Fußballspiel wirklich Erquickung ist. So manches, was wir dafür halten, mag immerhin eine Ablenkung sein von den Sorgen, die uns umtreiben, eine Auszeit vom Hetzen und Rennen oder dem Alltäglichen Trott. Doch wie weit trägt diese Erholung? Oftmals nur bis man wieder angekommen ist im Alltag, Berge von Arbeit vor sich sieht, die sich während des Urlaubs angehäuft haben, oder bis man, weil das Fußballspiel eben um Mitternacht erst angepfiffen wurde, völlig unausgeschlafen wieder an die Arbeit geht. Erquickung von der Jesus spricht, ist etwas anderes. Für diese Erquickung ist es egal wann und wo wir sind. Auch gibt sie nicht nur kurze Momente der Freude eines Torjubels. Sie schmilzt nicht dahin im Angesicht des alltäglichen Trotts. Vielmehr gibt sie neue Kraft und macht fröhlich. Aber es muss nicht die Kraft der Muskeln sein, die sie gibt, und auch nicht die Fröhlichkeit oder Unbeschwertheit eines Urlaubs oder einer Weinkerwe. Denn Jesus gibt Erquickung für die Seele. Davon spricht auch schon Psalm 23. Erquickung der Seele, das ist eine Stärkung der Seele und ein Frohmachen im Sinne von Hoffnung schenken und Zuversicht, ja Vertrauen darauf, dass der, der mir die Erquickung schenkt, mich auf meinem Weg führt und leitet, ich bei ihm geborgen und bewahrt bin – was

auch kommen mag. Diese Erquickung gibt Christus. Er gibt sie da, wo ihm begegnen, ihm unser Herz öffnen, da eben, wo wir zu ihm kommen. Wo und wie ist das möglich? Wir können auf vielfältige zu Christus kommen. Im Lesen der Bibel, in der Begegnung mit unserem Nächsten, der uns braucht – oder im Erkennen, dass der, den wir gerade brauchten, uns von Gott gesandt ist, und das kann sehr klassisch sein im Gottesdienst in Predigt und im Abendmahl. – Und wie lange hält die Erquickung? Nun, sie kann von Dauer sein, wenn wir bereit sind, Christi Joch auf uns zu nehmen, uns also leiten zu lassen im Leben von dem, der sanftmütig ist und uns mit unseren Lasten trägt, der uns auch in dieser unruhigen Welt Ruhe finden lassen will für unsere Seelen.

*Zum Lesen: Matthäusevangelium Kapitel 11, Verse 25-30*

*Gebet:* Gott, leite mich auf deinem Wege. Leite die Mächtigen der Erde, dass Sie dir dienen und das Wohl derer suchen, die du ihnen anbefohlen hast. Herr, führe die Menschen zu Demut und Nächstenliebe, zu Frieden und Gerechtigkeit. Wehre du Selbstherrlichkeit, Überheblichkeit und Hochmut. Gott, erbarme dich derer, die leiden unter Unrecht, Krieg, Hoffnungslosigkeit und Krankheit. Die du von uns rufst, führe heim zu dir. Amen.

*Vater unser im Himmel,  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.*

*Zum Nachschlagen oder Singen:*

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 398, 1-2

*Segen*

*Der Herr segne dich und behüte dich,  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig,  
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich  
und schenke dir Frieden. Amen.*